



Von der Bunkerschiff- fahrt zur Tankreederei

125 Jahre am Standort Bremen: Reederei Carl Büttner

Das Jahr 2017 beginnt für die Carl Büttner GmbH & Co. KG mit einem Jubiläum: Am 1. Januar feiert die Reederei ihr 125-jähriges Bestehen in Bremen. Das Unternehmen hat sich auf Betrieb und Management von Öl-, Produkten- und Chemikaliertanker spezialisiert, insgesamt elf Seeschiffe sind überwiegend im Nordwesten Europas für Büttner unterwegs.

Gegründet wurde die Reederei im März 1856 im ostfriesischen Leer. Von Beginn an hat sie in ihrer Nische gearbeitet, zunächst im Bereich Spedition und Binnenschifffahrt. In den 1950er Jahren konzentrierte sich Büttner auf den Transport von Öl und Ölprodukten und verlegte den Schwerpunkt von der Bunkerschifffahrt auf die Tankreederei. Büttner war die erste Reederei, die den Doppelboden und anschließend die Doppelhülle einführte.



„Büttner ist eine Marke“, sagt Geschäftsführer Thorsten Mackenthun (im Bild). „Wir verfügen über jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen zu den Oil Majors. Durch eine erstklassige Performance unserer Flotte und ständiges Einhalten der hohen Qualitätsstandards sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Ladungseigner.“ Das Unternehmen hat 28 Mitarbeiter in Bremen, sieben im kroatischen Rijeka und rund 320 an Bord der Seeschiffe, die alle unter deutscher bzw. europäischer Flagge fahren. Zur Flotte gehören vier eigene und zwei gecharterte Tanker der sogenannten Intermediates-Klasse, das heißt Schiffe der Größenklasse zwischen 13.500 und 16.500 tdw, sowie fünf eigene Tanker der Flexi-Klasse bis

24.000 tdw. „Im Gegensatz zur Entwicklung in der Containerschifffahrt kommt es bei uns weniger auf die Größe der einzelnen Marktteilnehmer an, sondern auf den direkten Zugang zur Ladung, die Qualität der Performance und die Zahl der Oil Major Approvals.“ Zum Erfolg der Reederei trage auch die gute Disposition bei, die weniger Leerfahrten und kürzere Wartezeiten bedeute.

Mackenthun sowie die Gesellschafter des Familienunternehmens in vierter und fünfter Generation legen viel Wert auf Aus- und Weiterbildung. Jedes Jahr wird ein Auszubildender zum Schifffahrtskaufmann eingestellt, außerdem werden zwei Studierende der Schiffsbetriebstechnik sowie der Nautik von der Carl Büttner Stiftung mit Stipendien unterstützt. Ferner werden bei regelmäßigen Officers-Meetings in Bremen und in Rijeka die zur See fahrenden Mitarbeiter weiter qualifiziert.

Mit dem Programm „Fit for the Future“ will sich die Reederei für die Zukunft wappnen. Die Flotte ist im Durchschnitt 12 Jahre alt, die Oil Majors akzeptieren ein Alter von 15 bis maximal 20 Jahren. „Wir planen zurzeit Neubauten in der Klasse bis 38.000 tdw“, sagt Mackenthun. „Durch ein spezielles Design können wir dieselben Leistungen erbringen wie jetzt auch, aber sind flexibel, alternative Ladungen für alternative Kunden in alternativen Fahrgebieten zu transportieren.“

(Nina Svensson) ●

www.carlbuettnr.de



MT Apatura gehört zur Büttner-Flotte. Das C/O-Tank-schiff wurde 2004 gebaut.